

Niederschrift

über die 21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus
der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 28.10.2009
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender Thomas Eggers

Ausschussmitglieder
Peter Eggerichs
Dr. Almut Eickelberg
Karl-Heinz Groenhagen
Wolfgang Ottens
Manfred Schmitz
Ingrid Schneider
Elfriede Schwitters
Henrik Ufken

Grundmandat Heinz Knefelkamp

Von der Verwaltung
nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
VA Olaf Kollmann
VA Heide Schröder-Ward
Kulturkoordinator Uwe Burgenger

Gäste:
RM Axel Homfeldt
RM Janto Just
RM Susanne Riemer
RM Mike Schauderna
RM Peter Torkler

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und
Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Da Kulturkoordinator Burgenger wegen einer Kreistagssitzung noch nicht anwesend ist, wird die Beratung zu den TOP 7, 8 und 9 vorgezogen. Im Anschluss erfolgt die Beratung zum TOP 6.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 19. 08. 2009 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

- 5.1. Frau Anja Bruns schildert ihre Bedenken gegen die Vergrößerung der HFC-Sportanlage in der Schooster Straße. Anhand des Flächennutzungsplanes weist sie auf schützenswerte Bereiche hin, die durch die Erweiterung zerstört würden. BM Böhling bittet sie darum, ihre Bedenken und Hinweise gegebenenfalls schriftlich an die Stadt Schortens zu richten, damit diese in das Verfahren zur Neufassung des Flächennutzungsplanes einfließen können.

6. Mögliche Strukturänderung beim Bürgerhaus-Abo **SV-Nr. 06//0597**

Kulturkoordinator Burgenger stellt die mögliche Strukturänderung beim Bürgerhaus-Abo vor.

Er ergänzt, dass bei Bedarf entgegen des Vorschlags auch zwei veranstaltungsgebundene Gutscheine ausgegeben werden können.

Nach kurzer Diskussion ergeht einstimmig folgender geänderter Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Ab der Spielzeitsaison 2010/2011 werden im Rahmen des Kulturabonnements zwei Wertgutscheine ausgegeben, die veranstaltungsgebunden sind. Die Entgelte bleiben jedoch unverändert.

7. Mögliche Verlagerung der Sportanlage Klosterpark **SV-Nr. 06//0599**

StD Müller stellt die Bitte des HFC vor, einen Grundsatzbeschluss hinsichtlich der finanziellen Unterstützung bei der Verlagerung der Sportanlage Klosterpark zu fassen.

Weiterhin weist sie auf den Änderungsantrag der BfB-Fraktion vom selben Tag hin.

BM Böhling ergänzt, dass die Stadt ein Signal an den HFC senden sollte, selbst wenn eine finanzielle Beteiligung im Moment nicht möglich ist.

RM Eggerichs führt aus, dass es bei den verschiedenen Sportplatzprojekten (HFC, Sillenstede, Middelsfähr) Unterschiede gibt.

Während es sich in Sillenstede und Middelsfähr um kommunale Anlagen handelt, sollte der HFC auf Basis der Förderrichtlinien der Stadt Schortens unterstützt werden.

RM Schneider merkt an, dass lt. Umweltbericht in der Landschaftsplanfortschreibung mit Altlasten bzw. evtl. sogar mit Kampfmitteln in der überplanten Fläche an der Schooster Straße zu rechnen ist. In die Kalkulation sind Kosten für benötigte Bodenuntersuchungen mit aufzunehmen. Gleiches gilt für den Bereich des Bunkers.
Außerdem fragt sie nach dem Zustand des Sanitärgebäudes in der Sportanlage Klosterpark.

BM Böhling antwortet, dass das Gebäude in schlechtem Zustand, aber durchaus noch nutzbar ist.
Selbstverständlich werden Bodenuntersuchungen wie beispielsweise auch beim Jade-Weser-Park vorgenommen, falls eine entsprechende Grundsatzentscheidung für eine Verlagerung nach Schoost getroffen werden sollte.

StD Müller ergänzt, dass bereits stichprobenartige Untersuchungen durchgeführt wurden, die keinen Hinweis auf Altlasten bzw. Kampfmittel ergeben haben.

Nach Meinung von RM Kniefelkamp ist der Umzug der Sportanlage zu teuer. Die Sportanlage Klosterpark sollte saniert werden. Für den Fall eines Umzuges sollte die Beteiligung der Stadt auf die Höhe der Sanierungskosten für die Sportanlage Klosterpark begrenzt werden.

RM Ottens stellt fest, dass es zum jetzigen Zeitpunkt zu früh ist, über finanzielle Beteiligungen zu diskutieren. Die zukünftige Haushaltsentwicklung bestimmt die Höhe der Unterstützung. Momentan geht es lediglich um ein Signal an den HFC und potentielle Förderer und Sponsoren, dass sich die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten an den anfallenden Kosten beteiligen wird.

Auf Nachfrage teilt der Vorsitzende mit, dass „mittelfristig“ fünf Jahre bedeutet.

Der Geschäftsführer des HFC, Herr Kühnl, führt aus, dass es sich bei der Verlagerung der Sportanlage lediglich um einen Umzug der stadteigenen Sportanlage handelt. Der HFC wird nicht Eigentümer und somit sollten auch die Vereinsförderrichtlinien keine Anwendung finden.

BM Böhling bestätigt, dass grundsätzlich die Stadt Eigentümerin der Sportanlage bleiben wird. Es handelt sich nicht um eine Sanierung der HFC-eigenen Sportanlage an der Schooster Straße.

Möglicherweise werden die zukünftig mit dem HFC zu führenden Gespräche eine andere Lösung ergeben, aber nach dem jetzigen Sachstand bleibt die neue Anlage an der Schooster Straße im Eigentum der Kommune.

RM Just meldet sich zu Wort. Unter Hinweis auf § 52 Abs. 2 NGO erteilt der Vorsitzende RM Just das Wort.

RM Just fragt an, ob die Kommune ebenfalls den Grunderwerb tätigt. Außerdem war bislang immer der HFC als Bauherr der Erweiterung genannt worden, da nur der Verein Zuschüsse vom DFB erhalten kann. Er möchte wissen, ob die Stadt die Differenz zur ausfallenden Förderung übernimmt.

RM Eggerichs stellt den Antrag auf Vertagung und Zurückweisung in die Fraktionen, da seine Fraktion bislang davon ausging, dass der HFC die Sportanlage baut und Eigentümer wird.

RM Just fragt, inwiefern der HFC eine städtische Anlage planen und bauen lassen kann.

Herr Kühnl betont noch einmal, dass der HFC im Hinblick auf ablaufende Förderperioden eine Grundsatzentscheidung der Stadt braucht, ob ein Umzug oder eine Sanierung der bestehenden Anlage durchgeführt wird.

BM Böhling schlägt vor den Beschlussvorschlag zu ändern. Anstatt „Die Stadt Schortens befürwortet die vom HFC *geplante* kostenintensive Baumaßnahme...“ soll stehen: „Die Stadt Schortens befürwortet die vom HFV *vorgeschlagene* kostenintensive Baumaßnahme...“.

RM Ottens befürwortet den Beschlussvorschlag von BM Böhling.

RM Eggerichs weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des ASKT bereits in drei Wochen am 18.11. stattfindet.

RM Ottens beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung teilt RM Ottens mit, dass die Kooperation dem Antrag auf Vertagung zustimmen wird.

BM Böhling weist Herrn Kühnl darauf hin, dass ein in der Novembersitzung gemachter Beschlussvorschlag in der Ratssitzung im Dezember beschlossen werden könnte.

Hinweis der Verwaltung:

Zum derzeitigen Zeitpunkt ist die Frage, wer später Eigentümer der Sportanlage wird, noch ohne Belang. Es geht um ein Signal an den Verein. Bei der späteren Entscheidung über die Trägerschaft ist das finanziell günstigste Konstrukt zu wählen, welches dann in die vorzulegende Konzeption einzuarbeiten ist.

Nach weiteren Redebeiträgen ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt und zur weiteren Beratung in die Fraktionen zurückverwiesen.

Er wird erneut bei der nächsten Sitzung des ASKT am 18.11.2009

beraten.

8. Sanierung der Sportanlage Sillenstede **SV-Nr. 06//0600**

StD Müller berichtet über den Antrag des TuS Sillenstede auf Erweiterung der Sportanlage.

RM Eggerichs schlägt vor, im Beschlussvorschlag das Wort „geplante“ gegen „gewünschte“ auszutauschen.

Der Vorsitzende des TuS Sillenstede, Herr Huber erläutert noch einmal die Gründe für den Antrag auf Erweiterung der Sportanlage.

Es ergeht einstimmig folgender geänderter Beschlussvorschlag:

Der Rat möge beschließen

Die Stadt befürwortet die vom TuS Sillenstede gewünschte Erweiterung der Sportanlage in Sillenstede. Haushaltsmittel werden zu gegebener Zeit entsprechend der Haushaltslage in die Finanzplanung der Stadt Schortens aufgenommen.

9. Sanierung der Sportanlage Middelsfähr **SV-Nr. 06//0601**

StD Müller berichtet über die von Schwarz-Weiß Middelsfähr Mariensiel beantragten Baumaßnahmen an der Sportanlage.

Sie schlägt vor, im Beschlussvorschlag das Wort „geplanten“ gegen „gewünschten“ auszutauschen.

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Klein, bittet darum, möglichst kurzfristig die Blechgarage für den Rasenmäher gegen eine Fertiggarage zu tauschen, da die Garage undicht ist und der Rasenmäher Schaden nimmt.

BM Böhling sagt eine Kostenermittlung seitens der Verwaltung zu. Das Ergebnis wird dem Ausschuss im Rahmen der Haushaltsberatung vorgelegt.

Es ergeht einstimmig folgender geänderter Beschlussvorschlag:

Der Rat möge beschließen

Die Stadt befürwortet den vom Verein Schwarz-Weiß Middelsfähr Mariensiel gewünschten Anbau um einen Lehrgangs- und Besprechungsraum einschl. Sanierung des Umkleidegebäudes. Haushaltsmittel werden zu gegebener Zeit entsprechend der Haushaltslage in die Finanzplanung der Stadt Schortens aufgenommen.

10. Mögliche Verlegung des Kramermarktes **SV-Nr. 06//0604**

RM Eggerichs stellt das Schreiben der SPD Fraktion vom 22.09.2009 vor.

Gleichzeitig stellt er den Antrag, dass die Marketingabteilung

zusammen mit den Schaustellern Überlegungen zur Attraktivitätssteigerung des Kramermarktes anstellen soll.

RM Ottens ergänzt, dass der Marketingabteilung dafür Zeit bis zum 30.09.2010 gegeben werden sollte, damit diese dann für den Kramermarkt ab 2011 Berücksichtigung finden können.

RM Schwitters fragt an, ob nicht auch die Verlegung des Kramermarktes in den Ortskern geprüft werden sollte.

BM Böhling antwortet, dass die Verlegung nicht weiter geprüft werden sollte. Das Votum der Anwohner war eindeutig. Die Stadt Varel prüft, ob eine Verlegung des Marktes aus dem Ortskern möglich ist, da es zu massiven Anwohnerprotesten kam.

RM Schneider schlägt vor, dass die Marketingabteilung eine Bürgerbefragung zu diesem Thema durchführen soll.

Es ergeht einstimmig bei einer Enthaltung folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Marketingabteilung stellt zusammen mit den Schaustellern bis zum 30.09.2010 Überlegungen zur Attraktivitätssteigerung des Kramermarktes an.

11. Schortenser Wochenmarkt **SV-Nr. 06//0603**

RM Eggerichs stellt das Schreiben der SPD Fraktion vom 31.07.2009 vor.

Gleichzeitig stellt er den Antrag, dass die Marketingabteilung zusammen mit den Beschickern des Wochenmarktes Überlegungen zur Attraktivitätssteigerung des Marktes anstellen soll.

BM Böhling nimmt Stellung zum Presseartikel, in dem die SPD-Fraktion der Verwaltung Untätigkeit vorwirft. Die Kritik ist nicht gerechtfertigt, da die Verwaltung keinen Auftrag aus der Politik hatte. Hierzu wird er noch schriftlich Stellung nehmen und die Marktbeschicker informieren.

Kulturkoordinator Burgenger erläutert, dass an höchstens zwei Donnerstagen im Jahr direkt vor dem Bürgerhaus Busse parken. Dieses geschieht, um die Sicherheit der Grundschulkinder zu gewährleisten, die die Aufführungen des Weihnachtsmärchens besuchen.

Herr Klein, der Wirt des Bürgerhauses teilt mit, dass das Marktcafé keinen Anklang findet.

RM Schmitz gibt zu bedenken, dass der Wochenmarkt in Jever nicht mit dem Schortenser Markt zu vergleichen ist, da es in Jever praktisch kein Lebensmittelgeschäft in der Innenstadt gibt, das die Anwohner fußläufig erreichen können.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Marketingabteilung stellt zusammen mit den Marktbeschickern Überlegungen zur Attraktivitätssteigerung des Wochenmarktes an.

12. Verwendung der Skulptur "Begegnung" **SV-Nr. 06//0594**

StD Müller stellt den Vorschlag der Verwaltung vor.

RM Ottens gibt zu bedenken, dass die Skulptur in einigen Jahren verloren ist, wenn sie wieder am alten Standort aufgestellt wird.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Skulptur „Begegnung“ wird nach einer Überarbeitung wieder am bisherigen Standort Ecke Menkestr./Rheinstr. aufgestellt, auch wenn dann mittelfristig mit einer witterungsbedingten Abgängigkeit zu rechnen ist.

13. Unterhaltung der Accumer Mühle **SV-Nr. 06//0595**

StD Müller stellt den Vorschlag der Verwaltung vor.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Eine Bekämpfung des Schädlingsbefalls an Stellen der Accumer Mühle wird für zwei Jahre vorerst zurückgestellt.

14. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.